SENTINEL HOLDING
INSTITUT

SHI-PRODUKTPASS

Produkte finden - Gebäude zertifizieren

SHI-Produktpass-Nr.:

12231-10-1034

RAPID-FLOOR® Compound SZ

Warengruppe: Estrichzusatzmittel - Zementestrich

RAPID-FLOOR Estrichtechnologie GmbH
Auerstraße 4
45663 Recklinghausen

Produktqualitäten:

- SHI-Produkt bewertung 2024
- QNG Qualitätssiegel Nachhaltiges Gebäude
- DGNB NEUBAU 2023
- DGNB NEUBAU 2018
- BNB-BN NEUBAU V2015
- EU-TAXONOMIE
- BREEAM DE NEUBAU 2018
- LEED v4.1 (outside US)

GEPRÜFT NACHHALTIGES PRODUKT
SHI PRODUKT PASS
SENTINEL HOLDING INSTITUT
www.sentinel-holding.eu

Köttner

Helmut Köttner
Wissenschaftlicher Leiter
Freiburg, den 16.06.2026

Produkt:
RAPID-FLOOR® Compound SZ

SHI Produktpass-Nr.:
12231-10-1034

RAPID-FLOOR Estrichtechnologie

Inhalt

SHI-Produktbewertung 2024	1
QNG - Qualitätssiegel Nachhaltiges Gebäude	2
DGNB Neubau 2023	3
DGNB Neubau 2018	5
BNB-BN Neubau V2015	6
EU-Taxonomie	7
BREEAM DE Neubau 2018	8
LEED v4.1	9
Produktsiegel	10
Rechtliche Hinweise	11
Technisches Datenblatt/Anhänge	11

Wir sind stolz darauf, dass die SHI-Datenbank, die erste und einzige Datenbank für Bauprodukte ist, die ihre umfassenden Prozesse sowie die Aktualität regelmäßig von dem unabhängigen Prüfunternehmen SGS-TÜV Saar überprüfen lässt.

SGS TÜV SAAR

SENTINEL HOLDING
INSTITUT

Produkt:
RAPID-FLOOR® Compound SZ

SHI Produktpass-Nr.:
12231-10-1034

RAPID-FLOOR Estrichtechnologie

SHI-Produktbewertung 2024

Seit 2008 etabliert die Sentinel Holding Institut GmbH (SHI) einen einzigartigen Standard für schadstoffgeprüfte Produkte. Experten führen unabhängige Produktprüfungen nach klaren und transparenten Kriterien durch. Zusätzlich überprüft das unabhängige Prüfunternehmen SGS-TÜV Saar regelmäßig die Prozesse und Aktualität.

Kriterium	Produktkategorie	Schadstoffgrenzwert	Bewertung
SHI-Produktbewertung	sonstige Produkte	TVOC ≤ 300 µg/m^3 Formaldehyd ≤ 24 µg/m^3	Schadstoffgeprüft
Gültig bis: 26.05.2028			

SENTINEL HOLDING
INSTITUT

Produkt:
RAPID-FLOOR® Compound SZ

SHI Produktpass-Nr.:
12231-10-1034

RAPID-FLOOR Estrichtechnologie

QNG - Qualitätssiegel Nachhaltiges Gebäude

Das Qualitätssiegel Nachhaltiges Gebäude, entwickelt durch das Bundesministerium für Wohnen, Stadtentwicklung und Bauwesen (BMWSB), legt Anforderungen an die ökologische, soziokulturelle und ökonomische Qualität von Gebäuden fest. Das Sentinel Holding Institut prüft Bauprodukte gemäß den QNG-Anforderungen für eine Zertifizierung und vergibt das QNG-ready Siegel. Das Einhalten des QNG-Standards ist Voraussetzung für den KfW-Förderkredit. Für bestimmte Produktgruppen hat das QNG derzeit keine spezifischen Anforderungen definiert. Diese Produkte sind als nicht bewertungsrelevant eingestuft, können jedoch in QNG-Projekten genutzt werden.

Kriterium	Pos. / Bauproduktgruppe	Betrachtete Stoffe	QNG Freigabe
3.1.3 Schadstoffvermeidung in Baumaterialien			QNG-ready nicht bewertungsrelevant

SENTINEL HOLDING
INSTITUT

Produkt:
RAPID-FLOOR® Compound SZ

SHI Produktpass-Nr.:
12231-10-1034

RAPID-FLOOR Estrichtechnologie

DGNB Neubau 2023

Das DGNB-System (Deutsche Gesellschaft für Nachhaltiges Bauen) bewertet die Nachhaltigkeit von Gebäuden verschiedener Art. Das System ist sowohl anwendbar für private und gewerbliche Großprojekte als auch für kleinere Wohngebäude. Die Version 2023 setzt hohe Standards für ökologische, ökonomische, soziokulturelle und funktionale Aspekte während des gesamten Lebenszyklus eines Gebäudes.

Kriterium	Bewertung
ECO 1.1 Gebäudebezogene Kosten im Lebenszyklus (*)	Kann Gesamtbewertung positiv beeinflussen
Nachweis: Produktdatenblatt	

Kriterium	Bewertung
SOC 1.1 Thermischer Komfort (*)	Kann Gesamtbewertung positiv beeinflussen
Nachweis: Produktdatenblatt (Heizestrich auf FBH)	

Kriterium	Bewertung
ECO 2.6 Klimaresilienz (*)	Kann Gesamtbewertung positiv beeinflussen
Nachweis: Produktdatenblatt	

Kriterium	Bewertung
ENV 1.1 Klimaschutz und Energie (*)	Kann Gesamtbewertung positiv beeinflussen
Nachweis: Produktdatenblatt	

Kriterium	Pos. / Relevante Bauteile / Bau-Materialien / Flächen	Betrachtete Stoffe / Aspekte	Qualitätsstufe
ENV 1.2 Risiken für die lokale Umwelt, 03.05.2024 (3. Auflage)	nicht zutreffend		nicht bewertungsrelevant

Kriterium	Bewertung
SOC 1.2 Innenraumluftqualität (*)	Kann Gesamtbewertung positiv beeinflussen
Nachweis: SHI-Schadstoffgeprüft	

Kriterium	Bewertung
TEC 1.3 Qualität der Gebäudehülle (*)	Kann Gesamtbewertung positiv beeinflussen
Nachweis: Produktdatenblatt	

Kriterium	Bewertung
SOC 1.3 Schallschutz und akustischer Komfort (*)	Kann Gesamtbewertung positiv beeinflussen
Nachweis: Produktdatenblatt	

Kriterium	Pos. / Relevante Bauteile / Bau-Materialien / Flächen	Betrachtete Stoffe / Aspekte	Qualitätsstufe
ENV 1.2 Risiken für die lokale Umwelt, 29.05.2025 (4. Auflage)	nicht zutreffend		nicht bewertungsrelevant

SENTINEL HOLDING
INSTITUT

Produkt:
RAPID-FLOOR® Compound SZ

SHI Produktpass-Nr.:
12231-10-1034

RAPID-FLOOR Estrichtechnologie

DGNB Neubau 2018

Das DGNB-System (Deutsche Gesellschaft für Nachhaltiges Bauen) bewertet die Nachhaltigkeit von Gebäuden verschiedener Art. Das System ist sowohl anwendbar für private und gewerbliche Großprojekte als auch für kleinere Wohngebäude.

Kriterium	Pos. / Relevante Bauteile / Bau-Materialien / Flächen	Betrachtete Stoffe / Aspekte	Qualitätsstufe
ENV 1.2 Risiken für die lokale Umwelt	nicht zutreffend	nicht zutreffend	nicht bewertungsrelevant

SENTINEL HOLDING
INSTITUT

Produkt:
RAPID-FLOOR® Compound SZ

SHI Produktpass-Nr.:
12231-10-1034

RAPID-FLOOR Estrichtechnologie

BNB-BN Neubau V2015

Das Bewertungssystem Nachhaltiges Bauen ist ein Instrument zur Bewertung von Büro- und Verwaltungsgebäuden, Unterrichtsgebäuden, Laborgebäuden sowie Außenanlagen in Deutschland. Das BNB wurde vom damaligen Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit (BMUB) entwickelt und unterliegt heute dem Bundesministerium für Wohnen, Stadtentwicklung und Bauwesen.

Kriterium	Pos. / Bauprodukttyp	Betrachtete Schadstoffgruppe	Qualitätsniveau
1.1.6 Risiken für die lokale Umwelt			nicht bewertungsrelevant

SENTINEL HOLDING
INSTITUT

Produkt:
RAPID-FLOOR® Compound SZ

SHI Produktpass-Nr.:
12231-10-1034

RAPID-FLOOR Estrichtechnologie

EU-Taxonomie

Die EU-Taxonomie klassifiziert wirtschaftliche Aktivitäten und Produkte nach ihren Umweltauswirkungen. Auf der Produktebene gibt es gemäß der EU-Verordnung klare Anforderungen zu Formaldehyd und flüchtigen organischen Verbindungen (VOC). Die Sentinel Holding Institut GmbH kennzeichnet qualifizierte Produkte, die diesen Standard erfüllen.

Kriterium	Produkttyp	Betrachtete Stoffe	Bewertung
DNSH - Vermeidung und Verminderung der Umweltverschmutzung		Stoffe nach Anlage C	EU-Taxonomie konform
Nachweis: SHI-Schadstoffgeprüft			

SENTINEL HOLDING
INSTITUT

Produkt:
RAPID-FLOOR® Compound SZ

SHI Produktpass-Nr.:
12231-10-1034

RAPID-FLOOR Estrichtechnologie

BREEAM DE Neubau 2018

BREEAM (Building Research Establishment Environmental Assessment Methodology) ist ein britisches Gebäudebewertungssystem, welches die Nachhaltigkeit von Neubauten, Sanierungsprojekten und Umbauten einstuft. Das Bewertungssystem wurde vom Building Research Establishment (BRE) entwickelt und zielt darauf ab, ökologische, ökonomische und soziale Auswirkungen von Gebäuden zu bewerten und zu verbessern.

Kriterium	Produktkategorie	Betrachtete Stoffe	Qualitätsstufe
Hea 02 Qualität der Innenraumluft			nicht bewertungsrelevant

SENTINEL HOLDING
INSTITUT

Produkt:
RAPID-FLOOR® Compound SZ

SHI Produktpass-Nr.:
12231-10-1034

RAPID-FLOOR Estrichtechnologie

LEED v4.1

LEED (Leadership in Energy and Environmental Design) ist ein international anerkanntes Gebäudezertifizierungssystem des U.S. Green Building Council. Es zählt zu den weltweit am weitesten verbreiteten Nachhaltigkeitsstandards für Gebäude und wird insbesondere bei international ausgerichteten Projekten eingesetzt. LEED bewertet Gebäude ganzheitlich in Kategorien wie Energieeffizienz, Ressourcenschonung, Materialauswahl, Innenraumqualität und Standortqualität. Je nach erreichter Punktzahl werden die Zertifizierungsstufen LEED Certified, Silver, Gold oder Platinum vergeben.

Kriterium	Produktkategorie	Betrachtete Stoffe	Bewertung
EQ Credit: Low-Emitting Materials			nicht bewertungsrelevant

SENTINEL HOLDING
INSTITUT

Produkt:
RAPID-FLOOR® Compound SZ

SHI Produktpass-Nr.:
12231-10-1034

RAPID-FLOOR Estrichtechnologie

Produktsiegel

In der Baubranche spielt die Auswahl qualitativ hochwertiger Materialien eine zentrale Rolle für die Gesundheit in Gebäuden und deren Nachhaltigkeit. Produktlabels und Zertifikate bieten Orientierung, um diesen Anforderungen gerecht zu werden. Allerdings besitzt jedes Zertifikat und Label eigene Prüfkriterien, die genau betrachtet werden sollten, um sicherzustellen, dass sie den spezifischen Bedürfnissen eines Bauvorhabens entsprechen.



Produkte mit dem QNG-ready Siegel des Sentinel Holding Instituts eignen sich für Projekte, für welche das Qualitätssiegel Nachhaltiges Gebäude (QNG) angestrebt wird. QNG-ready Produkte erfüllen die Anforderungen des QNG Anhangdokument 3.1.3 "Schadstoffvermeidung in Baumaterialien". Das KfW-Kreditprogramm Klimafreundlicher Neubau mit QNG kann eine höhere Fördersumme ermöglichen.



Dieses Produkt ist schadstoffgeprüft und wird vom Sentinel Holding Institut empfohlen. Gesundes Bauen, Modernisieren und Betreiben von Immobilien erfolgt dank des Sentinel Holding Konzepts nach transparenten und nachvollziehbaren Kriterien.

Produkt:
RAPID-FLOOR® Compound SZ

SHI Produktpass-Nr.:
12231-10-1034

RAPID-FLOOR Estrichtechnologie

Rechtliche Hinweise

(*) Die Kriterien dieses Steckbriefs beziehen sich auf das gesamte Bauobjekt. Die Bewertung erfolgt auf der Ebene des Gebäudes. Im Rahmen einer sachgemäßen Planung und fachgerechten Installation können einzelne Produkte einen positiven Beitrag zum Gesamtergebnis der Bewertung leisten. Das Sentinel Holding Institut stützt sich einzig auf die Angaben des Herstellers.

Alle Kriterien finden Sie unter:
https://www.sentinel-holding.eu/de/Themenwelten/Pr%C3%BCfkriterien%20f%C3%BCr%20Produkte

Wir sind stolz darauf, dass die SHI-Datenbank, die erste und einzige Datenbank für Bauprodukte ist, die ihre umfassenden Prozesse sowie die Aktualität regelmäßig von dem unabhängigen Prüfunternehmen SGS-TÜV Saar überprüfen lässt.

SGS TÜV SAAR

Herausgeber

Sentinel Holding Institut GmbH
Bötzinger Str. 38
79111 Freiburg im Breisgau
Tel.: +49 761 590 481-70
info@sentinel-holding.eu
www.sentinel-holding.eu

Aufheizprotokoll

RAPID-FLOOR Compound SZ (Zementestrich)

Auftraggeber: ……..
Objekt: ……..
Raum / Geschoss ……..
Am …….. wurden die Estricharbeiten beendet.

Die Dicke des Estrichs beträgt im Mittel ca. …….. mm.

Anforderungen:

Das Funktionsheizen ist im Rahmen der Anforderungen des ZDB, des Zentralverbandes SHK, der Bundesfachgruppe Estrich und Belag und des Zentralverbandes Parkett- und Fußbodentechnik durchzuführen.
Das Funktionsheizen des Zementestrichs, der mit RAPID-FLOOR Compound SZ erstellt wurde, beginnt frühestens **3 Tage** nach Estricheinbau. Es erfolgt eine tägliche Temperaturerhöhung von 10°C bis die maximale Vorlauftemperatur (max. 55°C) erreicht ist (nach Vorgabe des Planverfassers).
Nach Erreichen der maximalen Vorlauftemperatur wird die Heizung abgestellt und der Estrich soll einen Tag lang auskühlen.
Vor der anschließenden Oberbodenverlegung ist die Bestimmung der Restfeuchte des Estrichs durch den Oberbodenleger erforderlich. Die Messung **muss** ausschließlich mit einem CM-Messgerät erfolgen.

Das nachfolgende Heizprogramm ist ohne Nachtabsenkung auszuführen.

Heizprogramm (Beginn frühestens 3 Tage nach Estricheinbau)

Tag	Datum	Temperaturerhöhung	Vorlauftemperatur	Unterschrift
1. Tag		keine	+ 25°C	
2. Tag		+ 10°C	+ 35°C	
3. Tag		+ 10°C	+ 45°C	
4. Tag		maximale Vorlauftemperatur		
5. Tag		Heizung aus-/ abkühlen lassen		
6. Tag		CM-Messung		

Falls die Belegreife nicht erreicht wurde:
- weiterheizen mit maximaler Vorlauftemperatur bis zur Belegreife mit erneuter CM-Feuchtemessung — erledigt O
- mechanisches Trocknen — erledigt O

Belegreife wurde erreicht:
- CM-Messung — Wert in CM%: ……

Während des Auf- und Abheizens sind die Räume belüftet und Durchzug vermieden worden. Die beheizte Fußbodenfläche war frei von Baumaterialien und anderen Abdeckungen. Eine Gewährleistung kann nur übernommen werden, wenn das Aufheizprotokoll lückenlos und unterschrieben ist.

Protokollführer: …….. Datum: ……

Unterschrift: ……..

Dieses Aufheizprotokoll wurde in Anlehnung an das Merkblatt "Schnittstellenkoordination bei beheizten Fußbodenkonstruktionen Zentralverband Sanitär-Heizung-Klima erstellt. Die Anforderungen sind nach Vorgabe des Herstellers produktspezifisch auf o.g. RAPID-FLOOR Produkte bezogen. Tel. 02361-40 64 40 / E-Mail: info@rapid-floor.de / Web: www.rapid-floor.de

RAPID-FLOOR Compound SZ

für den Innen- und Außenbereich. Mineralischer Austrocknungsbeschleuniger für konventionelle Zementestriche. Mit Prüfzeugnis des MPA NRW Dortmund.

Anwendungsbereiche:

zur Erstellung von:
- Zementestrichen auf Dämmung, Trennlage oder im Verbund nach DIN 18353 und 18560
- Heizestrichen
- Estrichen auf Balkonen und Terrassen
- Estrichen in Nassbereichen

Produkteigenschaften:

- Rohstoffe auf natürlicher Basis, **chemiefrei**
- gut nachweisbar, da rot eingefärbt
- **Portionsbeutel**, dadurch gleichbleibendes Mischungsverhältnis vom ersten bis zum letzten Quadratmeter
- für innen **und** außen
- für Nassbereiche geeignet
- für Heizestriche sehr gut geeignet, da der Mörtel einen geringen Luftporengehalt **< 8%** aufweist
- leichte Verarbeitbarkeit
- lange Verarbeitungszeit
- beschleunigte Belegereife
- spannungsarm, da faserbewehrt
- **keine** Rückfeuchtung
- Pulver, somit **frostresistent**
- zertifiziert vom eco-Institut, Köln

Anforderungen an den Untergrund:

Allgemein:

- Der Untergrund muss tragfähig und ausreichend fest sein.
- Bei aufsteigender Feuchtigkeit aus dem Untergrund ist eine Abdichtung gemäß DIN 18195 zwingend erforderlich.

Bei Verbundestrichen:

- Der Untergrund muss frei sein von Staub, Fett, Öl und losen Teilen.
- Haftbrücke bauseits erforderlich
- Sinter- und Trennschichten sind entweder durch Fräsen oder Kugelstrahlen zu entfernen.
- Ansonsten gelten die Anforderungen der DIN 18353 und DIN 18560 sowie die allgemein anerkannten Regeln des Fachs.

Technische Daten:

▪ Basis	Compound aus **natürlichen** Rohstoffen und 150 g Fasern
▪ Einstufung	CT-C30-F5
▪ Verarbeitungszeit	120 Min. bei + 20 °C
▪ Begehbar	nach ca. 12 Stunden
▪ Belegereife	nach ca. 3 Tagen < 3,7 CM%*
bei Heizestrichen nach DIN 4725 gilt	nach 8 Tagen < 3,5 CM%*
bei Heizestrichen mit dampfdurchlässigem Textilbelag gilt	nach 8 Tagen < 4,0 CM%*
▪ Verarbeitungs-temperatur	+ 5 °C bis + 30 °C
▪ Temperaturbestän-digkeit bei Warm-wasserfußboden-heizung	bis max. 65 °C Vorlauftemperatur
▪ Materialverbrauch	2,5 kg pro Maschine = 1 Beutel

Alle genannten Angaben sind Ca.-Werte. Sie sind sowohl von der Estrichdicke als auch von den Baustellenbedingungen abhängig.

Mischungsverhältnis:

- 2 Sack Zement CEM I 32,5 R
- 1 Beutel RAPID-FLOOR Compound SZ
- 250 kg Sand 0-8 mm nach EN 13139
- 16-20 Liter Wasserzugabe (auf Sandfeuchte achten!)

RAPID-FLOOR Estrichtechnologie GmbH, Auerstraße 4, D-45663 Recklinghausen
Tel. 02361-40 64 40, E-Mail: info@rapid-floor.de, Web: www.rapid-floor.de

Stand 2023/06

RAPID-FLOOR Compound SZ

für den Innen- und Außenbereich. Mineralischer Austrocknungsbeschleuniger für konventionelle Zementestriche. Mit Prüfzeugnis des MPA NRW Dortmund.

Verarbeitungsrichtlinie:

- Zum Anmischen des Estrichmörtels werden gebräuchliche Estrichmischer verwendet.
- Nachdem der erste Sand in die Maschine gegeben wurde, folgt RAPID-FLOOR Compound SZ, danach das Bindemittel und das Wasser hinzugeben, anschließend mit restlichem Sand auffüllen.
- Mischzeit mindestens drei Minuten!
- Auf eine erdfeuchte bis steifplastische Konsistenz achten (oder einstellen).
- Den Estrichmörtel wie gewohnt einbringen, verdichten, abziehen und glätten.
- Empfohlen wird die maschinelle Glättung.
- Den abbindenden Estrich gilt es vor direkter Sonneneinstrahlung zu schützen.
- Um die Trocknung des Estrichs zu erreichen, sollte 24 Stunden nach der Verlegung mit dem Stoßlüften (min. 3 x täglich 20 Min., Zeitpunkt je nach Witterung) begonnen werden, jedoch nicht eher.
- Bei Heizestrichen kann nach 3 Tagen mit dem Aufheizen begonnen werden
  → siehe RAPID-FLOOR Aufheizprotokoll SZ.
- Die Belegereife ist durch die Prüfung der Restfeuchte mit einem CM-Messgerät sicherzustellen
  → siehe RAPID-FLOOR CM-Messprotokoll SZ.
- Die üblichen DIN/EN-Vorschriften sowie die gültigen ZDB-Merkblätter sind zu beachten.

Verpackung:

- 2,5 kg Portionsbeutel
- 240 Beutel (24 Karton a 10 Btl.) pro Palette

Lagerung:

- **unbegrenzt** lagerfähig (trocken, vor UV-Licht geschützt)

Wichtige Hinweise:

- Die Herstellung des Estrichmörtels muss den allgemein anerkannten Regeln der Bautechnik und unseren Verarbeitungsrichtlinien sowie den Anforderungen der DIN 18560 ‚Estriche im Bauwesen' sowie der DIN EN 13813 ‚Estrichmörtel' entsprechen.
- Entsprechend der DIN 18560 ‚Estriche im Bauwesen' sind unter Würdigung der DIN 18202 ‚Toleranzen im Hochbau' die Estrich-nenndicken einzuhalten.
- Höhere Estrichnenndicken (≥60mm) können das Erreichen der Belegereife verzögern.
- Der Zuschlag muss ein Sand der Korngruppe 0/8 nach EN 13139, Feinanteile ≤0,063 mm der Kategorie 1 von maximal 3%, sein. Die Sieblinie sollte stetig zwischen A8 und B8 liegen. So wird das beste Ergebnis bezüglich Trocknung und Festigkeiten erreicht.
- Zu viel oder auch zu feiner Sand, sowie zu viel Wasser verzögern die Trocknung und verringern die Festigkeiten des Estrichs.
- Bei evtl. Sedimentationsschichten und/ oder Sinterschichten sind diese durch geeignete Schleifmaßnahmen zu beseitigen, damit die Trocknungsphase nicht behindert wird.
- Bei einer relativen Luftfeuchtigkeit von >80% muss eine Zwangslüftung (z.B. durch einen Ventilator, Luftentfeuchter) erzeugt werden, da sich sonst die Austrocknungszeit des Estrich verlängern kann!
- Sind keine CEM I-Zemente erhältlich, sollten CEM II/A-Zemente (keine Kompositzemente!) verwendet werden.
- Alle Prüfzeugnisse beruhen auf der Verwendung von CEM I-Zementen.
- Andere Zemente als CEM I verlängern die Trocknungszeit.
- Andere Zusätze, außer RAPID-FLOOR PL, dürfen nicht beigemischt werden.

* Der von uns genannte CM-Wert bzgl. der Belegereife berücksichtigt das im Estrich gebundene Wasser, welches für die nachfolgende Belagsverlegung keine Bedeutung hat.

Bitte beachten Sie dieses technische Merkblatt. In Zweifelsfällen empfehlen wir, weitere Herstellerinformationen einzuholen oder eine Probefläche anzulegen.

RAPID-FLOOR Estrichtechnologie GmbH, Auerstraße 4, D-45663 Recklinghausen
Tel. 02361-40 64 40, E-Mail: info@rapid-floor.de, Web: www.rapid-floor.de

Stand 2023/06

RAPID-FLOOR Compound SZ

ABSCHNITT 1: Bezeichnung des Stoffs beziehungsweise des Gemischs und des Unternehmens

1.1 Produktidentifikator
Handelsname: RAPID-FLOOR Compound SZ

1.2 Relevante identifizierte Verwendungen des Stoffs oder Gemischs und Verwendungen, von denen abgeraten wird
Verwendung des Stoffs/des Gemischs: Zusatzmittel, Estrichbeschleuniger für konventionelle Zementestriche

1.3 Einzelheiten zum Lieferanten, der das Sicherheitsdatenblatt bereitstellt

Firmenbezeichnung:	RAPID-FLOOR Estrichtechnologie GmbH
Straße:	Auerstraße 4
PLZ / Ort:	45663 Recklinghausen
Telefon:	+49 2361-406440
E-Mail:	info@rapid-floor.de
Web :	www.rapid-floor.de
Auskunftgebender Bereich:	Abteilung Technik info@rapid-floor.de

1.4 Notrufnummer
Giftnotruf Berlin (Tel.: +49 30-19240)

ABSCHNITT 2: Mögliche Gefahren

2.1 Einstufung des Stoffs oder Gemischs
Verordnung (EG) Nr. 1272/2008
Dieses Gemisch ist als nicht gefährlich eingestuft im Sinne der Verordnung (EG) Nr. 1272/2008.

2.2 Kennzeichnungselemente
Verordnung (EG) Nr. 1272/2008:
Gefahrbestimmende Komponenten zur Etikettierung: Die Stoffe im Gemisch sind nicht nach GHS/CLP-Verordnung / EG-Richtlinien kennzeichnungspflichtig.

Gefahrenhinweise:	H317	Kann allergische Hautreaktionen hervorrufen.
	H335	Kann die Atemwege reizen.
Sicherheitshinweise:	P261	Einatmen von Staub/Rauch/Gas/Nebel/Dampf/Aerosol vermeiden.
	P270	Bei Gebrauch ... nicht essen, trinken oder rauchen.
	P280	Schutzhandschuhe/Schutzkleidung/Augenschutz/Gesichtsschutz/Gehörschutz tragen.
	P264	Nach Gebrauch … gründlich waschen.
	P305	BEI KONTAKT MIT DEN AUGEN:
	+P351	Einige Minuten lang vorsichtig mit Wasser ausspülen.
	+P338	Evtl. vorhandene Kontaktlinsen nach Möglichkeit entfernen. Weiter ausspülen.
	+ P314	Bei Unwohlsein ärztlichen Rat einholen / ärztliche Hilfe hinzuziehen.
	P302	BEI BERÜHRUNG MIT DER HAUT:
	+P353	Haut mit Wasser abwaschen (oder duschen).
	+P314	Bei Unwohlsein ärztlichen Rat einholen / ärztliche Hilfe hinzuziehen.
	P301	BEI VERSCHLUCKEN:
	+P330	Mund ausspülen.
	+P314	Bei Unwohlsein ärztlichen Rat einholen / ärztliche Hilfe hinzuziehen.
	P304	BEI EINATMEN:
		Keine spezifischen Maßnahmen erforderlich.

2.3 Sonstige Gefahren
Die Stoffe im Gemisch erfüllen nicht die PBT- / vPvB Kriterien gemäß REACH, Anhang XIII.
Das Produkt ist zementhaltig (chromatarm) und reagiert mit Wasser alkalisch, deshalb Haut und Augen schützen.

ABSCHNITT 3: Zusammensetzung / Angaben zu Bestandteilen

3.1 Stoffe
Nicht zutreffend, da es sich bei dem Produkt um ein Gemisch handelt.

3.1 Gemische
Pulvergemisch auf Basis von Zement und Zusatzstoffen.

Bezeichnung der Inhaltsstoffe:
Portlandzement-Klinker: CAS-Nr. 65997-15-1, chromatarm (TRGS 613)
Calzinierte Tonerde: CAS-Nr. 92704-41-1

Wortlaut der H- und EUH-Sätze: siehe Abschnitt 16.

Weitere Angaben
Es liegen keine Informationen vor.

ABSCHNITT 4: Erste-Hilfe-Maßnahmen

4.1. Beschreibung der Erste-Hilfe-Maßnahmen

Allgemeine Hinweise
Ersthelfer: Auf Selbstschutz achten! Betroffenen aus dem Gefahrenbereich bringen und hinlegen. Bei Unfall oder Unwohlsein sofort Arzt hinzuziehen (wenn möglich, Betriebsanweisung oder Sicherheitsdatenblatt vorzeigen).

Nach Einatmen
Bei Unfall durch Einatmen: Verunfallten an die frische Luft bringen und ruhigstellen. Bei Auftreten von Symptomen oder in Zweifelsfällen ärztlichen Rat einholen.

Nach Hautkontakt
Bei Berührung mit der Haut sofort abwaschen mit viel Wasser und Seife. Alle kontaminierten Kleidungsstücke sofort ausziehen und vor erneutem Tragen waschen. Bei Hautreizungen Arzt aufsuchen.

Nach Augenkontakt
Bei Kontakt mit den Augen: Einige Minuten lang behutsam mit Wasser spülen. Eventuell vorhandene Kontaktlinsen nach Möglichkeit entfernen. Weiterspülen. Bei auftretenden oder anhaltenden Beschwerden Augenarzt aufsuchen.

Nach Verschlucken
Sofort Mund ausspülen und reichlich Wasser nachtrinken. Bei Auftreten von Symptomen oder in Zweifelsfällen ärztlichen Rat einholen.

4.2. Wichtigste akute und verzögert auftretende Symptome und Wirkungen
Es liegen keine Informationen vor.

4.3. Hinweise auf ärztliche Soforthilfe oder Spezialbehandlung
Symptomatische Behandlung. Sicherheitsdatenblatt vorzeigen.

ABSCHNITT 5: Maßnahmen zur Brandbekämpfung

5.1 Löschmittel

Das Gemisch ist nicht brennbar. Löschmittel und Brandbekämpfungsmaßnahmen sind auf die Art des Umgebungsbrandes abzustimmen.

5.2 Besondere vom Stoff oder Gemisch ausgehende Gefahren
Das Gemisch ist weder brennbar, noch explosiv und auch nicht brandfördernd bei anderen Materialien..

ABSCHNITT 5: Maßnahmen zur Brandbekämpfung

5.3 Hinweise für die Brandbekämpfung
Keine besonderen Maßnahmen erforderlich.

ABSCHNITT 6: Maßnahmen bei unbeabsichtigter Freisetzung

6.1 Personenbezogene Vorsichtsmaßnahmen, Schutzausrüstungen und in Notfällen anzuwendende Verfahren
Schutzkleidung tragen (siehe Abschnitt 8). Hinweise zum sicheren Umgang gemäß Abschnitt 7 beachten. Ein Notfallplan ist nicht erforderlich.

6.2 Umweltschutzmaßnahmen
Nicht in die Kanalisation, ins Oberflächenwasser oder Grundwasser gelangen lassen.

6.3 Methoden und Material für Rückhaltung und Reinigung
Mechanisch aufnehmen und gemäß Abschnitt 13 entsorgen.

6.4 Verweis auf andere Abschnitte
Sichere Handhabung: siehe Abschnitt 7; Persönliche Schutzausrüstung: siehe Abschnitt 8; Entsorgung; siehe Abschnitt 13

ABSCHNITT 7: Handhabung und Lagerung

7.1 Schutzmaßnahmen zur sicheren Handhabung

Schutzmaßnahmen zum sicheren Umgang
Empfehlungen in Abschnitt 8 folgen.

Maßnahmen zur Verhinderung von Bränden
Nicht zutreffend.

Maßnahmen zur Verhinderung von Aerosol- und Staubbildung
Nicht kehren. Zur Reinigung möglichst trockene Verfahren verwenden, die keine Staubbildung verursachen.

Maßnahmen zum Schutz der Umwelt
Keine besonderen Maßnahmen erforderlich.

Hinweise zu allgemeinen Hygienemaßnahmen
Bei der Arbeit nicht essen, trinken oder rauchen. In staubiger Atmosphäre Atemschutzmaske und Schutzbrille tragen. Schutz-Handschuhe tragen, um Hautkontakt zu vermeiden. Vor den Pausen und bei Arbeitsende Hände waschen und ggf. duschen, um Anhaftungen zu entfernen. Kontaminierte Kleidung vor erneuter Nutzung reinigen.

7.2. Bedingungen zur sicheren Lagerung unter Berücksichtigung von Unverträglichkeiten
Entsprechend der Wassergefährdungsklasse (siehe WGK Ziffer 12) sind die länderspezifischen Vorschriften zur Lagerung wassergefährdender Stoffe zu beachten. Das Produkt ist unbegrenzt lagerfähig, wenn es in der Original-Verpackung und trocken gelagert wird.

7.3. Spezifische Endanwendungen
Für die spezifischen Endanwendungen (siehe Abschnitt 1.2) sind keine zusätzlichen Informationen erforderlich. Die Hinweise gemäß Produkt-Datenblatt des Herstellers sind zu beachten.

ABSCHNITT 8: Begrenzung und Überwachung der Exposition / Persönliche Schutzausrüstungen

8.1 Zu überwachende Parameter
Keine spezifisch zu überwachenden Parameter.

8.2 Begrenzung und Überwachung der Exposition

Geeignete technische Steuerungseinrichtungen
Maßnahmen zur Vermeidung von Hautkontakt nach Stand der Technik.

Individuelle Schutzmaßnahmen

Allgemein
Bei der Arbeit nicht essen, trinken oder rauchen. Vor den Pausen und bei Arbeitsende Hände waschen und ggf. duschen, um Anhaftungen zu entfernen. Berührung mit den Augen oder der Haut vermeiden. Kontaminierte Kleidung vor erneuter Nutzung reinigen.

Augen-/Gesichtsschutz
Bei Staubentwicklung oder Spritzgefahr dicht schließende Schutzbrille gemäß DIN EN 166 verwenden.

Hautschutz
Allgemeine Informationen zum Hautschutz finden sich in der Berufsgenossenschaftlichen Regel BGR/GUV-R 195.
Wasserdichte, abrieb- und alkaliresistente Schutzhandschuhe tragen. Lederhandschuhe sind aufgrund ihrer Wasserdurchlässigkeit nicht geeignet, da sie chromathaltige Verbindungen freisetzen können. Beim Verarbeiten sind keine Chemikalienhandschuhe (Kat. III) erforderlich. Untersuchungen haben ergeben, dass nitritgetränkte Baumwollhandschuhe (Schichtdicke ca. 0,15 mm) über einen Zeitraum von 480 Minuten ausreichend Schutz bieten. Durchfeuchtete Handschuhe wechseln. Handschuhe zum Wechseln bereithalten.
Geeignete langärmelige Schutzkleidung und dichtes Schuhwerk tragen. Empfehlung: Sicherheitsschuhe nach EN ISO 20345, lange Hose und langärmeliges Arbeitshemd. Bei Misch- und Rührarbeiten zusätzlich Gummischürze und Schutzstiefel nach EN 14605.
Hautschutzplan beachten. Insbesondere nach dem Arbeiten Hautpflegemittel verwenden.

Atemschutz
Bei sachgemäßer Verwendung und unter normalen Bedingungen ist ein Atemschutz nicht erforderlich.

Begrenzung und Überwachung der Exposition

Luft:	Einhaltung der Staubemissionsgrenzwerte nach der Technischen Anleitung Luft.
Wasser:	Das Gemisch nicht unbeabsichtigt in größeren Mengen ins Grundwasser oder Abwassersystem gelangen lassen. Durch Exposition ist ein Anstieg des ph-Werts möglich. Bei einem ph-Wert über neun können ökotoxikologische Effekte auftreten. Das in das Abwassersystem oder in das Oberflächenwasser geleitete oder abfließende Wasser darf daher nicht zu einem entsprechenden ph-Wert führen. Abwasser- und Grundwasserverordnung sind zu beachten.
Boden	Einhaltung des Bundes-Bodenschutzgesetzes (BBodSchG) und der Bundesbodenschutz- und Altlastenverordnung (BBodSchV). Keine speziellen Kontrollmaßnahmen erforderlich.

ABSCHNITT 9: Physikalische und chemische Eigenschaften

9.1 Angaben zu den grundlegenden physikalischen und chemischen Eigenschaften

Aggregatzustand:	Pulverförmig
Farbe:	Rot
Geruch:	Neutral
ph-Wert:	In Verbindung mit Wasser > 12.
Schmelzpunkt:	> 1.250 °C
Siedepunkt:	Nicht zutreffend, da unter normalen Bedingungen der Schmelzpunkt > 1.250 °C.
Flammpunkt:	Nicht zutreffend, da keine Flüssigkeit.
Verdampfungsgeschwindigkeit:	Nicht zutreffend, da keine Flüssigkeit.

ABSCHNITT 9: Physikalische und chemische Eigenschaften

Entzündbarkeit (fest, gasförmig):	Nicht zutreffend, da Material pulverförmig und nicht brennbar.
Obere / untere Entzündbarkeits- oder Explosionsgrenzen:	Nicht zutreffend, da nicht gasförmig.
Dampfdruck:	Nicht zutreffend, da Schmelzpunkt > 1.250 °C.
Dampfdichte	Nicht zutreffend, da Schmelzpunkt > 1.250 °C.
Schüttdichte:	ca. 480 kg/m³
Löslichkeit im Wasser:	Gering, ca. 1,5 g/l
Lösemittelgehalt	Nein
Verteilungskoeffizient:	n-Octanol/Wasser Es liegen keine Informationen vor.
Selbstentzündungstemperatur:	Nicht zutreffend (nicht pyrophor, keine organo-metallische, organo-halbmetallische oder organo-phosphane Bindungen und keine anderen pyrophonen Bestandteile).
Zersetzungstemperatur	Nicht zutreffend, da keine anorganischen Peroxide enthalten sind.
Viskosität.	Nicht zutreffend, da keine Flüssigkeit.
Explosive Eigenschaften	Nicht explosiv und nicht pyrotechnisch.
Oxidierende Eigenschaften:	Nicht zutreffend, da kein brandfördernden Eigenschaften.

9.2 Sonstige Angaben
Nicht zutreffend.

ABSCHNITT 10: Stabilität und Reaktivität

10.1 Reaktivität
Bei bestimmungsmäßiger Handhabung und Lagerung treten keine gefährlichen Reaktionen auf.

10.2 Chemische Stabilität
Das Gemisch ist unter den empfohlenen Lagerungs-, Verwendungs- und Temperaturbedingungen chemisch stabil.

10.3 Möglichkeit gefährlicher Reaktionen
Es sind keine gefährlichen Reaktionen bekannt.

10.4 Zu vermeidende Bedingungen
Feuchtigkeit während der Lagerung kann zu Klumpenbildung und Verlust der Produktivität führen.

10.5 Unverträgliche Materialien
Säuren, Ammoniumsalze, Aluminium oder andere unedle Metalle.

10.6 Gefährliche Zersetzungsprodukte
Es sind keine gefährlichen Zersetzungsprodukte bekannt.

ABSCHNITT 11: Toxikologische Angaben

11.1 Angaben zu toxikologischen Wirkungen

Akute Toxizität
Aufgrund der vorliegenden Daten gelten die Einstufungskriterien als nicht erfüllt.

Reiz- und Ätzwirkung
Verursacht Haut- und Schleimhautreizungen. Längerer Hautkontakt von Wasser-Zementgemischen führt infolge der Alkalität Zu einem Fettentzug. Zur Verhinderung von Hautreizungen ist die Verwendung geeigneter Schutzkleidung zu empfehlen.

Sensibilisierende Wirkungen
Vereinzelt können sich nach Kontakt mit Wasser-Zementgemischen Hautekzeme bilden. Diese werden entweder durch den ph-Wert (reizende Kontaktdermatitis) oder durch immunologische Reaktionen mit wasserlöslichem Chrom ausgelöst (allergische Kontaktdermatitis).

ABSCHNITT 11: Toxikologische Angaben

Es gibt keine Anzeichen für die Sensibilisierung der Atemwege. Aufgrund der vorliegenden Daten gelten die vorliegenden Einstufungskriterien als nicht erfüllt.

Krebserzeugende, erbgutverändernde und fortpflanzungsgefährdende Wirkungen
Aufgrund der vorliegenden Daten gelten die Einstufungskriterien als nicht erfüllt.

Spezifische Zielorgan-Toxizität bei einmaliger Exposition
Aufgrund der vorliegenden Daten gelten die Einstufungskriterien als nicht erfüllt.

Spezifische Zielorgan-Toxizität bei wiederholter Exposition
Aufgrund der vorliegenden Daten gelten die Einstufungskriterien als nicht erfüllt.

Aspirationsgefahr
Aufgrund der vorliegenden Daten gelten die Einstufungskriterien als nicht erfüllt.

ABSCHNITT 12: Umweltbezogene Angaben

12.1 Toxizität
Das Produkt gilt als nicht gefährlich für die Umwelt. Die Freisetzung größerer Mengen in das Wasser kann jedoch zu einer ph-Wert-Erhöhung führen und damit unter besonderen Umständen toxisch auf aquatisches Leben sein.
Wassergefährdungsklasse: WGK 1 (schwach wassergefährdend)

12.2 Persistenz und Abbaubarkeit
Nicht zutreffend, da das Produkt mineralisch ist.

12.3 Bioakkumulationspotenzial
Nicht zutreffend, da das Produkt mineralisch ist.

12.4 Mobilität im Boden
Nicht zutreffend, da das Produkt mineralisch ist.

12.5 Ergebnisse der PBT- und vPvB-Beurteilung
Nicht zutreffend, da das Produkt mineralisch ist.

12.6 Andere schädliche Wirkungen
Nicht zutreffend, da das Produkt mineralisch ist.

ABSCHNITT 13: Hinweise zur Entsorgung

13.1 Verfahren der Abfallbehandlung
Nicht in die Kanalisation oder Gewässer gelangen lassen. Nicht in den Untergrund/das Erdreich gelangen lassen. Entsorgung gemäß den behördlichen Vorschriften.

Abfallschlüssel – ausgehärtete Produktreste
170101 Bau- und Abbruchabfälle (einschließlich Aushub aus verunreinigten Standorten / Beton
101314 Abfälle aus der Herstellung von Zement, Gips und Erzeugnissen aus diesen / Betonabfälle und Betonschlämme

Abfallschlüssel – nicht ausgehärtete Produktreste
101311 Abfälle aus der Herstellung von Zement, Gips und Erzeugnissen aus diesen / Abfälle aus der Herstellung anderer Verbundstoffe auf Zementbasis mit Ausnahme von denjenigen, die unter 101309 und 101310 fallen.

ABSCHNITT 14: Angaben zum Transport

Das Produkt untersteht nicht den internationalen Gefahrgutvorschriften (IMDG, IATA, ADR / RID). Es ist daher keine Gefahrgut-Klassifizierung notwendig.

14.1 UN-Nummer
Nicht zutreffend.

14.2 Ordnungsgemäße UN-Versandbezeichnung
Nicht zutreffend.

14.3 Transportgefahrenklassen
Nicht zutreffend.

14.5 Umweltgefahren
Nicht zutreffend.

14.6 Besondere Vorsichtsmaßnahmen für den Verwender
Nicht zutreffend.

14.7 Massengutbeförderung gemäß Anhang II des MARPOL-Übereinkommens und gemäß IBC-Code
Nicht zutreffend.

ABSCHNITT 15: Rechtsvorschriften

15.1 Vorschriften zur Sicherheit, Gesundheits- und Umweltschutz / spezifische Rechtsvorschriften für den Stoff oder das Gemisch

EU-Vorschriften
Das Produkt ist ein Gemisch und fällt daher nicht unter die Registrierungspflicht der EG-Verordnung 1907/2006 (REACH).

Nationale Vorschriften
Verordnung zum Schutz von Gefahrstoffen (Gefahrstoffverordnung – GefStoffV)
Verordnung über das europäische Abfallverzeichnis (Abfallverzeichnis-Verordnung)
Technische Regeln für Gefahrstoffe (TRGS): 613 (chromatarme Zemente und chromatarme zementhaltige Zubereitungen)
Wassergefährdungsklasse: WGK 1 (schwach wassergefährdend)

15.2 Stoffsicherheitsbeurteilung
Eine Stoffsicherheitsbeurteilung ist nicht erforderlich, da es sich um ein Gemisch handelt. Eine Stoffsicherheitsbeurteilung wurde nicht durchgeführt, da das Produkt gemäß der EG-Verordnung 1907/2006 von der Registrierungspflicht ausgenommen ist.

ABSCHNITT 16: Sonstige Angaben

Hinweise auf Änderungen
Gegenüber der Vorgängerversion wurden sämtliche Abschnitte des Sicherheitsdatenblatts ergänzt und aktualisiert.

Abkürzungen und Akronyme

ADR / RID:	Accord européen sur le transport des marchandises dangereuses par Route (European Agreement concerning the International Carriage of Dangerous Goods by Road)
IMDG:	International Maritime Code for Dangerous Goods
IATA:	International Air Transport Association
CAS:	Chemical Abstracts Service
GHS:	Globally Harmonized System of Classification and Labelling of Chemicals
CLP:	Regulation on Classification, Labelling and Packaging of Substances and Mixtures
PBT:	Persistent, bio-accumulative and toxic
vPvB:	Very persistent an very bio-accumulative
REACH:	Registration Evaluation and Authorisation of Chemicals

ABSCHNITT 16: Sonstige Angaben

Wortlaut der H- und P-Sätze (Nummer und Volltext)

H317:	Kann allergische Hautreaktionen hervorrufen..
H335:	Kann die Atemwege reizen.
P261:	Einatmen von Staub / Rauch / Gas / Nebel / Dampf / Aerosol vermeiden.
P264:	Nach Gebrauch … gründlich waschen.
P270:	Bei Gebrauch … nicht essen, trinken oder rauchen.
P280:	Schutzhandschuhe / Schutzkleidung / Augenschutz / Gesichtsschutz / Gehörschutz tragen.
P301:	BEI VERSCHLUCKEN:
P302::	BEI BERHRUNG MIT DER HAUT
P304:	BEI EINATMEN:
P305:	BEI KONTAKT MIT DEN AUGEN:
P314:	Bei Unwohlsein ärztlichen Rat einholen / ärztliche Hilfe hinzuziehen.
P330:	Mund ausspülen.
P338:	Evtl. vorhandene Kontaktlinsen nach Möglichkeit entfernen. Weiter ausspülen.
P351:	Einige Minuten lang vorsichtig mit Wasser ausspülen.
P353:	Haut mit Wasser abwaschen (oder duschen).

Weitere Angaben

Die Angaben in diesem Sicherheitsdatenblatt beziehen sich auf das Produkt im Auslieferungszustand und entsprechen nach bestem Wissen unseren Erkenntnissen bei Drucklegung. Die Informationen sollten Ihnen Anhaltspunkte für den sicheren Umgang mit dem in diesem Sicherheitsdatenblatt gennannten Produkt bei Lagerung, Verarbeitung, Transport und Entsorgung geben und stellen keine Zusicherung von Produkteigenschaften dar. Dieses Sicherheitsdatenblatt ersetzt nicht unser technisches Datenblatt. Bestehende Gesetze, Verordnungen und Regelwerke, auch solche, die in diesem Sicherheitsdatenblatt nicht genannt werden, sind vom Empfänger unserer Produkte in eigener Verantwortung zu beachten.

eco-INSTITUT Germany GmbH
Laborprüfung
Laboratory testing

eco-INSTITUT, Schanzenstr. 6-20, D-51063 Köln

RAPID-FLOOR Estrichtechnologie GmbH
Liebigstraße 2
45663 Recklinghausen
Deutschland

Sehr geehrte Damen und Herren,

basierend auf dem Prüfbericht 57320-A001-AgBB-L vom 13.06.2022, erfüllt das Produkt **RAPID-FLOOR Compound SZ** ,hergestellt von RAPID-FLOOR Estrichtechnologie GmbH, die Anforderungen:

- AgBB-Schema / Ausschuss für die gesundheitliche Bewertung von Bauprodukten (Stand: 2021)

Weitere Artikelbezeichnungen laut Auftraggeber: **RAPID-FLOOR Compound BZ12, RAPID-FLOOR Compound AB21**

Mit freundlichen Grüßen

Köln / Cologne, 19.07.2022
eco-INSTITUT Germany GmbH

Arne Herzog
(Projektleiter)

Merkblatt zur Austrocknung von Zementestrichen mit RAPID-FLOOR® Estrichbeschleunigern

Dieses Merkblatt soll den Verantwortlichen bei der Planung, Bauleitung und Ausführung unterstützen. Es basiert auf langjährigen Praxiserfahrungen.

Das Erreichen der Belegreife von beschleunigten Zementestrichen hängt grundsätzlich von den Trocknungsbedingungen an der Baustelle ab.

Allgemeines

- Eine Erhöhung der Estrichdicke führt zu einer überproportionalen Erhöhung der Austrocknungszeiten. Bei doppelter Estrichdicke beträgt die Trocknungszeit bei gleichen äußeren Bedingungen etwas das Drei- bis Vierfache.
- Zusätzliches Einbringen von Feuchtigkeit durch bspw. nachträgliche Putzarbeiten behindern die Austrocknung.
- Der Estrich darf bis zum Erreichen der Belegreife nicht abgedeckt oder mit Baumaterial zugestellt werden. Bei Materiallagerungen sind bspw. Lagerhölzer mit mindestens 8 cm Höhe einzusetzen.
- Es dürfen keine Heizkörper mit offener Flamme genutzt werden, da diese bei der Verbrennung von Gas oder Öl zusätzliche Feuchtigkeit in den Bau tragen.
- Abgehängte Fassaden behindern den notwendigen Luftaustausch.
- Bei in der Nacht stark abfallenden Temperaturen (Taupunktunterschreitung) müssen die Fenster zur Vermeidung von Kondenswasserbildung geschlossen gehalten und erst wieder am Morgen geöffnet werden.
- Der Estrich ist vor Frost zu schützen.

Lüften

- Die ersten 24 Stunden nach dem Einbau ist der Estrich vor Zugluft zu schützen.
- Anschließend ist für eine sehr gute Luftbewegung und Durchlüftung der Räumlichkeiten zu sorgen, um die kapillare Trocknung des Estrichs zu unterstützen. Nur so kann direkt über der Estrichoberfläche die mit Feuchtigkeit angereicherte Luft ständig ausgetauscht werden.
- Ein „Auf-Kipp-Stellen“ der Fenster ist nicht ausreichend. Die Fenster müssen komplett geöffnet werden, nur so kann eine ausreichende Luftbewegung gewährleistet werden.
- Es ist darauf zu achten, dass kein Niederschlagswasser durch die geöffneten Fenster und Türen in den Estrich eindringen kann.
- Bei Frost, hoher Luftfeuchtigkeit und lang anhaltendem regnerischen Wetter sollte die Trocknung durch Heizen der Räume in Kombination mit Stoßbelüftung (5 x 10 Minuten öffnen, ansonsten Fenster geschlossen halten) erfolgen.

Heizestriche

- Die Fußbodenheizung ist gemäß des jeweiligen **RAPID-FLOOR®** Aufheizprotokolls in Betrieb zu nehmen.
- Die Fußbodenheizung kann nach Beendigung des Funktionsheizens weiter in Betrieb bleiben, um die weitere Estrichtrocknung zu unterstützen. Dies gilt insbesondere bei erhöhten Estrichdicken.

- Ein Tag vor der CM-Messung ist die Fußbodenheizung abzustellen. Eine CM-Messung bei einem aufgeheizten Estrich darf nicht durchgeführt werden. Grundlage für die Messung ist das Messprotokoll des jeweilig eingesetzten **RAPID-FLOOR®** Estrichbeschleunigers.
- Ein Aufheizen des Estrichs vor Verlegung des Oberbodens ist zwingend erforderlich, selbst wenn der Estrich bereits seine Belegreife erreicht haben sollte. Grundlage hierfür ist das Messprotokoll des jeweiligen **RAPID-FLOOR®** Estrichbeschleunigers.

Luftentfeuchter

- Für die Bautrocknung werden überwiegend Kondensationstrockner eingesetzt, die konstant trockene Luft mit ca. 35 % relativer Luftfeuchtigkeit erzeugen. Der optimale Temperaturbereich liegt hier bei 12° bis 30° C.
- Bei niedrigeren Temperaturen ist zusätzlich zu heizen.
- Fenster und Türen müssen während der Trocknungszeit stets geschlossen gehalten werden.
- Eine zusätzliche Luftbewegung kann durch das Aufstellen von Ventilatoren erzeugt werden.
- Anfallendes Kondenswasser ist regelmäßig abzuführen.
- Während der Trocknungszeit müssen Trocknungsgeräte mindestens ein Mal umgestellt werden.
- Größe und Anzahl der einzusetzenden Kondensationstrockner hängen vom Raumvolumen und der vorhandenen Baufeuchtigkeit ab.

Ein wichtiger Hinweis

Estriche trocknen entgegen vieler Meinungen im Winter allgemein besser als in den Sommermonaten, wenn für eine ausreichende Beheizung im Bau gesorgt und ein regelmäßiger Luftaustausch gewährleistet wird. Kühle, winterliche Außenluft kann bei Erwärmung mehr Feuchtigkeit aufnehmen als eine bereits warme, mit hoher Luftfeuchtigkeit versehende Außenluft im Sommer.